

GEMEINDEBRIEF

Bewahrung der Schöpfung

Die Klimaveränderung im Allgemeinen und im Besonderen der zu starke CO₂-Ausstoss ist zu Recht in aller Munde. Dieses Thema beschäftigt Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft enorm und wird kaum



Hannes Felchlin

noch verneint, jedoch werden die nötigen Massnahmen sehr kontrovers diskutiert. Wir alle können bei unseren Entscheidungen Einfluss nehmen und stehen tagtäglich vor dem Dilemma zwischen Wohlstand erhalten und uns ökologisch verhalten.

Doch worin liegt unsere Verantwortung als Christen? Wie müssen wir denken und handeln? Natürlich gibt es auch hier nicht nur eine klare und eindeutige Antwort. Es geht aber um die Bewahrung der Schöpfung, und da ist eben unsere Verantwortung für die Umwelt, aber auch die Menschheit und für alle Lebewesen gemeint. Man könnte dies auch interpretieren als Verantwortung für nachhaltiges Denken und Handeln.

Nachhaltigkeit hat drei Teile: das Ökologische, das Ökonomische sowie das Soziale, oder anders gesagt, Umwelt, Wirtschaft und Menschen. Wir sollten also unsere Lebensgrundlage nicht zerstören, Naturräume und Ökosysteme erhalten,

erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe bevorzugen, aber auch den Lebensstandard erhalten, grundlegende Bedürfnisse der Menschen befriedigen, Arbeitslosigkeit niedrig halten, sowie Menschenrechte einhalten, Diversität fördern und die Chancengleichheit ermöglichen. Es wird viel von uns erwartet, und dies zu Recht. Jegliches Handeln kann daran gemessen werden.

Ich versuche mein eigenes Handeln so gut es geht nachhaltig auszurich-

kommen hätten. Das Land lebt stark vom Tourismus, hat aber noch eine Arbeitslosigkeit von zirka 40%.

Ich denke auch an einen Autowechsel; will ein Elektroauto kaufen, aber die Batterien sind aus Lithium. Dieses wird u.a. in Bolivien unter schrecklichen sozialen Bedingungen abgebaut und eine ökologische Katastrophe ist das Resultat. Die Batterien werden schliesslich in China mit Strom aus Kohlekraftwerken zusammengebaut. Wie soll ich mich entscheiden?



Ich setze mich für eine Wirtschaft und Gesellschaft ein, welche einen nachhaltigen technologischen Fortschritt unterstützt, aber nicht mit zu vielen Verboten aufwartet, sondern mit Anreizen und Eigenverantwortung. Nun, wir alle haben es selber in der Hand. Wir können christlich und nachhaltig handeln, wenn wir dies wollen. Tun wir es!

Hannes Felchlin
Kirchgemeindepräsident

ten, schreibe diese Zeilen aber aus Namibia. Natürlich bin ich geflogen, habe zwar eine Kompensationszahlung gemacht, aber dies macht es nicht viel besser. In Namibia erkennt man den Klimawandel auch, aber alle Menschen hier danken uns, dass wir hier sind, weil sie sonst kein Ein-

Auch die Alte Dorfkirche St. Peter und Paul in Allschwil benötigt Ihre Unterstützung Eine Kirche als Bindeglied zwischen Institution, Architektur und Bevölkerung

Früher ging man in die Kirche und das gehörte selbstverständlich zum Alltag, erst recht am Sonntag, dazu. Keiner wollte sich nicht blicken lassen. Und wenn jemand nicht erschienen ist, dann wurde getuschelt und gemunkelt. Klatsch in der Kirche? Undenkbar. Oder doch?

Mit diesen leicht ketzerischen Worten möchte ich Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, einfach auf weniger populäre Konstanten in Zusammenhang mit der Kirche aufmerksam machen. In der heutigen Zeit wird man teilweise bereits leicht abschätzend als «Frömmler» bezeichnet, weil man eben in die Kirche geht. Sei es nun am Sonntag in den Gottesdienst oder einfach unter der Woche. Doch warum braucht es die Kirche noch? Nun, da gibt es verschiedene Gründe. Lassen Sie mich kurz ein kleines Potpourri an Gründen aufzählen: Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen, Konzerte, Führungen mit Architekturinteressierten, Ruhe vom Alltag finden und vieles mehr.

Jeder kann sich – ob gläubig oder nicht – seine Beweggründe für einen Kirchenbesuch ganz individuell selbst zusammenstellen. Damit die Alte Dorfkirche (Christkatholische Kirche) St. Peter und Paul in Allschwil jedoch noch lange für viele Menschen erhalten bleibt, müssen nun dringende Sanierungsarbeiten getätigt werden.

Alte Dorfkirche
St. Peter und Paul

Allschwils
Dorf-Wahrzeichen
muss renoviert werden.

**Wir brauchen
Ihre Unterstützung**
bei der Renovation des
Innenraumes und der
Umgebung.

Herzlichen Dank.

Weitere Informationen unter
www.altdorfkirche-allschwil.ch

 **christkatholisch.ch**
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Christkatholische Kirchengemeinde
Allschwil (Schönenbuch)
Schönenbuchstrasse 8
4122 Allschwil

Schäden und ihre Folgen

Die Kirche wurde letztmals 1985/86 grundlegend renoviert und danach sowohl unter kantonalen wie auch eidgenössischen Denkmalschutz ge-



stellt. In den letzten Jahren haben sich an verschiedenen Stellen in der Kirche Schäden und Unzuläng-



2 markante Schadstellen

lichkeiten bemerkbar gemacht. So sollen im Zuge der anstehenden Renovation die Installationen wie Beleuchtung, Heizung, Akustik auf den neuesten Stand gebracht und die Orgel einer Revision unterzogen werden. Der Zugang über die Treppe in den Kirchgarten wird erneuert.

Die Kosten

Die anfallenden Kosten von CHF 1,42 Mio. übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde bei Weitem. Nebst Beiträgen von der Christkatholischen Kirche der Schweiz rechnen wir auch mit der Unterstützung durch die Gemeinde Allschwil sowie mit Subventionen durch die kantonale und eidgenössische Denkmalpflege. Die genannten Mittel und unsere Eigenmittel werden nicht ausreichen, die Kirche zu renovieren.

Die Details zur geplanten Renovation können Sie mittels Bestellung der ausführlichen Dokumentation oder

AUFRUF

auf unserer Homepage www.alte-dorfkirche-allschwil.ch entnehmen.

Aktivitäten, Spendenstand und das Projektteam

Ein ehrenamtliches und motiviertes Team engagiert sich für das grosse Projekt. Eine ausführliche Projektdokumentation wurde an Firmen, Stiftungen und Institutionen verschickt. Zusammen mit dem Rotary Club Allschwil – Regio Basel werden an vier verschiedenen Benefizkonzerten Spenden in Form von freiwilligen Kollekten gesammelt. Mit weiteren Aktivitäten und Kirchenkonzerten wird versucht, das Spendenkonto aufzufüllen. Wie wäre es, Ihre Festtagspost mit einem Brief,



frankiert mit der zum Anlass gestalteten Sonderbriefmarke zu verschicken? (s. Abb.)

Markenbögen mit 12 Briefmarken können beim Sekretariat zum Preis von CHF 18.– mit einer Mail an altdorfkirche.allschwil@christkatholisch.ch oder per Telefon 061 481 22 22 bestellt werden. Der Mehrerlös kommt vollumfänglich der Renovation zu Gute. Des Weiteren ist auf www.lokalhelden.ch eine zusätzliche Spendenmöglichkeit via Crowdfunding Plattform entstanden. Dort finden Sie auch unseren Imagefilm für die Kirche. Der aktuelle Spendenstand und die attraktiven Gegenleistungen für die Spenden finden Sie auf unserer Homepage.

Helfen auch Sie mit und unterstützen Sie uns mit einer Spende.

Herzlichen Dank.

Christina Hatebur (Kommunikation),
und das ganze Projektteam

Kontakt:

altdorfkirche.allschwil@christkatholisch.ch

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Allschwil
Postkonto: 40-8710-9
IBAN: CH69 8077 5000 0061 9502 9
Christkatholische Kirchgemeinde
Renovation Dorfkirche
4123 Allschwil

oder verwenden Sie den Einzahlungsschein in der Beilage.

KOLUMNE

Kann Maikäfersuppe eine spirituelle Mahlzeit sein?



Simon Huber

In meiner Tageszeitung stiess ich vor kurzem auf ein Rezept für Maikäfersuppe aus dem Jahre 1844. *Schwäblichen Personen und Rekonvaleszenten* wird sie sehr empfohlen, wie es im Untertitel heisst. Wie Sie sich vorstellen können, war ich ziemlich verblüfft. Mein Vater hatte mir zwar erzählt, dass sie früher als Buben die Maikäfer einsammeln mussten und dann pro Kilogramm ein geringes Entgelt bekamen. Damals, d.h. vor ca. 60 oder 70 Jahren, waren die Maikäfer eine richtige Landplage und die Menschen mussten sich gegen sie wehren. Aber Maikäfersuppe, das hatte ich nicht für

möglich gehalten. Das ist noch eine Steigerung! Im Rezept wird die Zubereitung genau beschrieben, und

ich bezweifle nicht, dass sie so gelingt. Ob sie mundet, ist natürlich eine andere Frage.

Die Menschen mussten früher von dem Leben und das zubereiten, was lokal erhältlich war. Nur reiche Leute konnten sich Exotisches leisten. Heute ist das anders – zum Glück. Aber ich frage mich auch, ob sich meine

Generation, die ja schon mit einer gewissen Auswahl an Lebensmitteln gross geworden ist, sich dieses

Privilegs (noch) bewusst ist? Ist nicht unsere Generation eine, die sich doch sehr daran gewöhnt hat, dass das Leben quasi wie auf Knopfdruck funktioniert? So wie der Computer alles macht, was ich will, und zwar subito! Wie im Supermarkt: Alles ist da, ohne weitere Mühe und Anstrengung, man braucht sich nur noch zu bedienen. Wie viel Arbeit und Schweiß in einem Produkt stecken, das aber wussten



frühere Generationen ziemlich genau. Manche Hände wurden darüber schwierig – und mancher Rücken krumm.

Dazu passt folgende Geschichte: Ein junger Mann träumt, dass er einen Laden betritt, gehetzt und ausser Atem. *Was verkaufen Sie?*, fragt er den alten Mann hinter der Theke. Dieser antwortet: *Alles, was Sie wollen*. Der junge Mann beginnt dann aufzuzählen, was er alles gerne hätte: Weltfrieden, Beseitigung von Armut, Toleranz unter den Religionen, gleiche Rechte für Mann und Frau usw. usw. Da fällt ihm der alte Mann ins Wort und sagt: *Junger Mann, wir verkaufen keine Früchte, nur den Samen!*

Ich stelle mir vor, der junge Mann wacht dann schweissgebadet auf und erkennt: Auch ideelle Werte – eben das, was er sich so sehnlichst wünscht – bedürfen unserer eigenen Anstrengung. Auch hier gilt: Ohne Fleiss kein Preis. Die Früchte fallen einem nicht in den Schoss.

Unsere Vorfahren wussten das noch. Weil sie für die täglichen Lebensmittel eine Menge Kraft und Mühe aufwenden mussten. Und es scheint, dass auch die kommenden Generationen das wieder vermehrt lernen müssen. Vergessen wir dabei nicht, dass für die menschlichen Werte genau so viel Einsatz verlangt wird. Geschenkt wird einem Kraft, Zuversicht oder Hoffnung, aber die Arbeit müssen wir selber tun.

Die Maikäfer, so hat es mein Vater erzählt, mussten am frühen Morgen eingesammelt werden. Da waren sie noch steif und somit flugunfähig. In diesem Zustand fielen sie den Buben buchstäblich in den Schoss. Aber das gilt nicht für unsere tägliche physische und geistige Nahrung. Da ist mehr gefordert, und das kann ganz schön schweisstreibend sein. So wird selbst Maikäfersuppe zu einer spirituellen Mahlzeit!

Simon Huber, Priester

Advents-Feier in Baselland

Nicht nur, aber natürlich auch für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 4. Dezember im Kloster Dornach

Programm:

- 11.30h Tischeucharistie im Raum *Atelier*
 12.30h Mittagessen am selben Ort.
 ab 13.30h Besinnliche Feierstunde mit einer Geschichte und etwas zum Knabbern.



Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung: bis am Sonntag, 1. Dezember mit der Anmeldekarte oder unter 061 821 92 88.

Pfrn. Denise Wyss & Pr. Simon Huber

Kirchenkaffee in der St. Katharinenkirche am Stedtli-Märt

Am 1. Dienstag eines jeden Monats, also am

- Dienstag, 3. Dezember
- Dienstag, 7. Januar
- Dienstag, 4. Februar
- Dienstag, 3. März

von 13 bis 15 Uhr

Das ökumenische Pfarrteam von Laufen betreibt weiterhin den allseits beliebte *Kirchenkaffee* an den Markttagen im Stedtli.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und evtl. einem Stück Kuchen lässt sich gemütlich plaudern, aber auch ernsthafte Gespräche mit einer Seel-

sorgerin oder einem Seelsorger führen. Kommen Sie vorbei und genießen Sie einen Moment der Ruhe und Entspannung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ökum. Pfarrteam Laufen

Stöck – Wys – Stich

um 14 Uhr im Pfarrstübli in der Kirchgasse in Kaiseraugst

Immer am 3. Freitag des Monats treffen sich die Jassbegeisterten und diejenigen, die es noch werden möchten zu einem Schieber- oder Bieterjass im gemütlichen *Pfarrstübli* in Kaiseraugst.



Hier haben auch Neuanfänger die Gelegenheit, das wohl bekannteste Schweizer Kartenspiel kennenzulernen und die ersten Versuche zu starten im *Wyse, Stäche und Trumpfe*.

Die nächsten Jassnachmittage sind geplant für den 22.11., 20.12., 17.01.20, 21.02. und 20.03.

«eifach ynecho und mitspyle»

Treffpunkt *Christchindli-Märt* Laufen

Pasteli-Stube im Kirchengemeindhaus
Viehmarktgasse 47

Samstag, 7. Dezember von 12 - 20 Uhr
Sonntag, 8. Dezember von 11 - 18 Uhr

Geniessen Sie bei uns in der Wärme die feinen Kalbfleisch-Pastetli und lassen Sie sich zum Kaffee

von unseren frisch gebackenen Kuchen und Torten verführen. Himmlisch



sollen Sie sich bei uns fühlen, dafür sorgt das Ambiente und dem persönliche Service.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Christmas-Carol-Gottesdienst

Samstag, 7. Dezember, 17 h
St. Katharinenkirche Laufen

Gönnen Sie sich in der hektischen Adventszeit eine kleine Auszeit der Besinnlichkeit und Feier und singen Sie die schönsten Weihnachtslieder



in festlichem Rahmen mit! Der Gottesdienst wird durch die römisch-katholische und christkatholische Kirchengemeinde Laufen gemeinsam gestaltet. Zu hören sind *Carols* und *Lessons* vorgetragen durch Chor der röm.-kath Kirchengemeinde, Ensemble und Trompete.

Pfrn. Denise Wyss

Ökumenische Senioren-Adventsfeier

Dienstag, 17. Dezember, um 11 Uhr
St. Katharinenkirche in Laufen

Auch dieses Jahr feiern die Seniorinnen und Senioren aller drei Laufentaler Kirchengemeinden gemeinsam.

Programm:

11h Eucharistiefeier in der St. Katharinenkirche Laufen

12h Mittagessen im Kirchengemeindehaus, Viehmarkt-gasse 47 in Laufen.

Ein adventlich-besinnliches Programm wird im Verlaufe des Nachmittags mit Kaffee und Kuchen abgerundet.

Wir sind Ihnen dankbar für einen freiwilligen Unkostenbeitrag an die Verpflegung.

Bitte melden Sie sich **bis am Montag, 16. Dezember um 12 Uhr** beim reformierten Sekretariat unter 061 761 40 43 an.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zu feiern.



Pfrn. Denise Wyss &
Ökumenisches Pfarrteam Laufen

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief ist das offizielle Mitteilungsorgan der Christkatholischen Kirchengemeinden Baselland und Laufen, sowie des Diasporagebiets Dorneck-Thierstein.

Er erscheint dreimal jährlich.

Redaktion: Pfrn. Denise Wyss, Pr. Simon Huber, Hannes Felchlin, Barbara Blättler und Jermaine Sprosse

Gestaltung: Barbara Blättler

Druck: Christkatholische Landeskirche BL, 4123 Allschwil

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, 24. Februar 2020

Advents-Gottesdienst in Sissach

Sonntag, 15. Dezember, um 15 Uhr
St. Joseph-Kirche Sissach

Im Gemeindegebiet der Christkatholischen Kirchengemeinde Baselland wohnt ein erheblicher Teil unserer Mitglieder im näheren und weiteren Umkreis von Sissach. Diesem Umstand tragen wir Rechnung und bieten vier Christkatholische Gottesdienste im Verlaufe des Jahres in der Römisch-katholischen Kirche St. Joseph in Sissach an. Die Kirche befindet sich an der Felsenstrasse 14 (südlich des Bahnhofs Sissach).

Nach dem besinnlichen Adventsgottesdienst sitzen wir gemütlich zu einer guten Geschichte und etwas zu Knabbern zusammen.

Ausblick: Den nächsten Gottesdienst in Sissach feiern wir an Pfingsten 2020 (31. Mai) in ökumenischem Rahmen (Infos dazu folgen im nächsten Gemeindebrief). Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum!



Christbaumfeier am 3. Advent

Sonntag, 22. Dezember, um 11 Uhr
St. Katharinenkirche in Laufen



Kurz vor Weihnachten, am 4. Adventssonntag, findet in der St. Katharinenkirche in Laufen ein speziell auf unsere Jüngsten ausgerichteter Gottesdienst statt.

Wir hören die Weihnachtsgeschichte, beten, singen und basteln.

Allen Kindern wird eine Überraschung überreicht werden. Die Familien und Kinder sind im Anschluss herzlich ins *Restaurant Zemp* zum Pommes-Frites-Essen eingeladen.

Anmeldung bis am Dienstag, 17. Dezember erbeten an: laufen@christkatholisch.ch

Pfrn. Denise Wyss

Christnachtsmesse
 mit Holzbläserquintett *Armonia*

Dienstag, 24. Dezember, 17h
im Klosterkirche Dornach



Auch in diesem Jahr wird unsere besinnliche Christmette mit dem Holzbläserquintett *Armonia* aufwarten. Ebenso werden unsere bekannten Weihnachtslieder zum Mitsingen in der Feier nicht fehlen.

Beginnen Sie das familiäre Weihnachtsfest mit diesem besinnlichen Gottesdienst, der Sie sicherlich verzaubern wird.

Ich freue mich auf Ihre zahlreiche Teilnahme an diesem aussergewöhnlichen Gottesdienst.

Au dGuzzi vo dr Pfarrerin fähle nid



Ich will dich segnen – und so kannst du selber Segen sein

nach Genesis 12,2



Sonntag 26. Januar 2020 im Kloster Dornach

Ein leicht beschwingter Workshop für alle Interessierten zum Thema *Segen*. Eine Oase zum Kraft tanken mitten in der kalten Jahreszeit.

Wie können wir den Segen Gottes annehmen? Wie können wir selbst einander segnen? Was ist der Unterschied zwischen Glückwunsch und Segen? Wir gehen diesen Fragen nach und üben praktische Segensgesten ein. Lassen Sie sich überraschen!

| | | |
|------------|--|---|
| Leitung | Pfarrerin Denise Wyss und Pfarrer Simon Huber Christkatholische Kirchgemeinde Baselland www.christkatholisch.ch/baselland | |
| Programm | 10.30 h | Gottesdienst in der Klosterkirche Dornach |
| | 11.45 h | Mittagsimbiss |
| | 13.15-14.45 h | Workshop mit Übungen |
| | 14.45-15.00 h | Schlussrunde mit Segen |
| Anmeldung: | bis spätestens Donnerstag, 23. Januar 2020 an baselland@christkatholisch.ch oder telefonisch an 061 481 22 22 | |

Es ist auch möglich, nur am Workshop teilzunehmen (mit oder ohne Mittagessen).

Packtag in Allschwil

Mittwoch, 18. März, 9 Uhr

im Pfarrhaus Allschwil
Schönenbuchstrasse 8



Sie halten den aktuellen Gemeindebrief in Händen. Bis allerdings ein Gemeindebrief bei Ihnen ankommt, bedarf es einiger Schritte. Nach dem Zusammenstellen und Drucken soll er zusammen mit dem Sammelprospekt für die Bistumssammlung *Partner Sein* samt Einzahlungsschein verpackt werden. Bei rund 1000 Sendungen sind dies riesige Berge von Papier.

Falls es Ihre anderweitigen Beschäftigungen erlauben, freuen wir uns, wenn Sie sich ca. zwei Stunden Zeit nehmen, um uns beim Verpacken zu unterstützen.

Die gute Stimmung bei der Packmannschaft trägt wesentlich zum effizienten Arbeiten bei und entlastet schlussendlich auch die Kassen der Kirchgemeinden.

Das Sekretariatsteam



Mir gratuliere herzlich

Etliche Mitglieder in unserem Gemeindegebiet feiern in den nächsten Monaten einen markanten Geburtstag. Wir vom Pfarrteam und die Kirchenräte wünschen Ihnen, liebe Jubilarinnen und Jubilare, von Herzen alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen zu Ihrem Jubeltag und hoffen, dass all Ihre Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen werden.

zum 94.

Anna Meyer-Schnell aus Laufen am 18. Dezember

zum 92.

Edith Seiberth-Gusset aus Arlesheim am 26. Januar

zum 91.

Max Saner-Studer aus Breitenbach am 19. März
Elisabeth Cueni-Buchwalder aus Zwingen am 21. März

zum 90.

Paula Stebler-Burger aus Zullwil am 13. Februar

zum 85.

Johannes Hammel-Hiller aus Arlesheim am 9. März

zum 75.

Hedwig Thüring-Künzli aus Frenkendorf am 17. Februar
Patrick Gassmann-Keppler aus Breitenbach am 20. Februar
Ursula Hertner-Sprenger aus Pratteln am 31. März

zum 70.

Othmar Bürgi aus Hersberg am 30. Dezember
Katharina Neves-Vogt aus Oberdorf am 4. Januar
Heinz Finazzi-Jakob aus Arlesheim am 14. Januar
Dieter Hügin-Niemi aus Hölstein am 13. Februar
Veronika Koellreuter-Chapchal aus Aesch am 23. Februar

zum 65.

Christina Cueni-Hof aus Laufen am 16. Dezember
Ernst Sedelmeier-Dürr aus Reinach am 20. Januar
Marcel Fleury-Dehm aus Breitenbach am 27. Januar

Dr. Daniel Altermatt-Brogle aus Münchenstein am 12. Februar
Elisabeth Haury aus Buus am 21. Februar

zum 60.

Sylvia Thommen-Richterich aus Himmelried am 3. Dezember
Raphael Gysin-Ebner aus Oberdorf am 3. Dezember
Astrid Fleury-Dehm aus Breitenbach am 24. Dezember
Thomas Koch aus Muttenz am 2. Februar
Paul Burkhardt-Weingart aus Reinach am 4. Februar
Aline Gabathuler-Providoli aus Oberdorf am 3. März
Willy Metzger aus Lausen am 9. März

zum 50.

Franziska Frey aus Liestal am 11. Dezember
Sabina Steg-Basler aus Fehren am 27. Dezember
Rolf Gerster-Meier aus Nunningen am 16. Januar
Markus Stebler-Neyerlin aus Wahlen am 1. Februar

zum 40.

Semere Ghebreyohannes aus Liestal am 14. Januar

zum 30.

Melina Galanopulu aus Pratteln am 20. Dezember
Danjela Kenini aus Pratteln am 20. Dezember
Michelle Loeliger aus Reigoldswil am 2. März
Jozsef Lörincz aus Kilchberg am 21. März

zum 20.

Elias Lienert aus Reinach am 3. Januar

zum 10.

Felix Praehauser aus Liestal am 26. Februar

Diamantene Hochzeit



Im Sommer durften **Erika und Reinhold Feldmeier-Bleisch** ihre diamantene Hochzeit feiern.

Wir gratulieren dem Jubelpaar ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude aneinander, viele schöne Stunden und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Weg.

Todesfälle



Aus der Kirchgemeinde Baselland sind **Bruno Metzger-Herzog** aus Reinach am 14. April, **Lotti Brägger-von Wartburg** aus Muttenz am 11. Juli, **Yvonne Brunner-Disteli** aus Gelterkinden am 11. Juli und **Hulda Müller-Kist** aus Münchenstein am 10. August verstorben. Unsere ehemalige Kirchgemeindepräsidentin **Irene Altermatt-Haller** aus Basel ist am 2. August verstorben.

Wir wünschen allen die ewige Ruhe und ihren Angehörigen viel Kraft und Gottes Segen in dieser schwierigen Zeit des Abschiednehmens.

AGENDA für Baselland, Laufen und Diaspora im Winter 2019/20

Bitte beachten sie auch die Gemeindenachrichten im «Christkatholisch» für allfällige Änderungen

| Tag | Zeit | Ort | Lokalität | Veranstaltung | |
|------------------------------------|------------|-----------------|-------------|----------------------|---|
| November | | | | | |
| Sonntag | 17. | 10.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Eucharistiefeier |
| Donnerstag | 21. | 18.30 h | Kaiseraugst | St. Gallus-Kirche | Abendgebet |
| Freitag | 22. | 14.00 h | Kaiseraugst | Pfarrstübli | Jass-Spass |
| Sonntag | 24. | 10.30 h | Dornach | Klosterkirche | Eucharistiefeier mit Jahrzeit |
| | | 11.45 h | Dornach | Refektorium Kloster | Kirchgemeindeversammlung mit Mittagessen |
| Montag <i>St. Katharinentag</i> | 25. | 19.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Patroziniumsgottesdienst |
| | | 20.00 h | Laufen | Kirchgemeindehaus | mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung |
| Dienstag | 26. | 11.45 - 14.00 h | Laufen | Kirchgemeindehaus | Ökumenischer Mittagstisch |
| Dezember | | | | | |
| Sonntag | 1. | 10.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Eucharistiefeier mit Firmung und Erstkommunion |
| Dienstag | 3. | 13.00 - 15.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Offene Kirche am Laufener Markt |
| Samstag | 7. | 17.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Christkindlimärtgottesdienst mit Kirchenchor |
| Sonntag | 8. | 10.30 h | Dornach | Klosterkirche | Eucharistiefeier |
| Mittwoch | 11. | 14.00 - 16.15 h | Liestal | Schulhaus Frenke | Religionsunterricht Weihnachtsfeier |
| Sonntag | 15. | 10.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Eucharistiefeier |
| | | 15.00 h | Sissach | rk Kirche St. Joseph | Eucharistiefeier mit anschliessender Adventsfeier im Centro |
| Dienstag | 17. | 11.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Seniorenadventsgottesdienst mit anschliessendem Mittagessen |
| Mittwoch | 18. | 14.00 - 16.30 h | Laufen | KGH | Religionsunterricht mit Weihnachtsfeier |
| Donnerstag | 19. | 18.30 h | Kaiseraugst | St. Gallus-Kirche | Abendgebet |
| Freitag | 20. | 14.00 h | Kaiseraugst | Pfarrstübli | Jass-Spass |
| Sonntag | 22. | 11.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Christbaumfeier |
| Dienstag | 24. | 17.00 h | Dornach | Klosterkirche | Weihnachtsgottesdienst |
| Mittwoch | 25. | 10.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Eucharistiefeier |



AGENDA

Bitte beachten sie auch die Gemeindenachrichten im «Christkatholisch» für allfällige Änderungen

| Tag | | Zeit | Ort | Lokalität | Veranstaltung |
|--------------------|------------|-----------------|-------------|----------------------|--|
| Januar 2020 | | | | | |
| Donnerstag | 2. | 13.00 - 15.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Offene Kirche am Stedtli-Märt |
| Sonntag | 5. | 10.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Eucharistiefeier mit Wasserweihe |
| Sonntag | 12. | 10.30 h | Dornach | Klosterkirche | Eucharistiefeier |
| Mittwoch | 15. | 14.00 - 16.15 h | Liestal | Schulhaus Frenke | Religionsunterricht |
| Donnerstag | 16. | 18.30 h | Kaiseraugst | St. Gallus-Kirche | Abendgebet |
| Freitag | 17. | 14.00 h | Kaiseraugst | Pfarrstübli | Jass-Spass |
| Sonntag | 19. | 10.00 h | Laufen | ??? | Ökumenischer Gottesdienst |
| | | 11.15 h | Arlesheim | reformierte Kirche | Ökumenischer Gottesdienst |
| Mittwoch | 22. | 14.00 - 16.30 h | Laufen | KGH | Religionsunterricht |
| Sonntag | 26. | 10.30 h | Dornach | Klosterkirche | Eucharistiefeier mit anschliessendem Workshop zum Thema <i>Segen und Segnen</i> und Mittagssnack |
| Dienstag | 28. | 11.45 - 14.00 h | Laufen | KGH | Mittagstisch |
| Februar | | | | | |
| Sonntag | 2. | 10.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Eucharistiefeier |
| Dienstag | 4. | 13.00 - 15.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Offene Kirche am Stedtli-Märt |
| Mittwoch | 5. | 14.00 - 16.15 h | Liestal | Schulhaus Frenke | Religionsunterricht |
| Sonntag | 9. | 10.30 h | Dornach | Klosterkirche | Eucharistiefeier |
| Sonntag | 16. | 10.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Eucharistiefeier |
| Mittwoch | 19. | 14.00 - 16.30 h | Laufen | KGH | Religionsunterricht |
| Donnerstag | 20. | 18.30 h | Kaiseraugst | St. Gallus-Kirche | Abendgebet |
| Freitag | 21. | 14.00 h | Kaiseraugst | Pfarrstübli | Jass-Spass |
| Sonntag | 23. | 10.30 h | Dornach | Klosterkirche | Eucharistiefeier |
| Montag | 24. | | | | Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief |
| März | | | | | |
| Sonntag | 1. | 10.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Eucharistiefeier |
| Dienstag | 3. | 13.00 - 15.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Offene Kirche am Stedtli-Märt |
| Freitag | 6. | 19.30 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Weltgebetstag |
| Sonntag | 8. | 10.30 h | Dornach | Klosterkirche | Eucharistiefeier |
| Mittwoch | 11. | 14.00 - 16.15 h | Liestal | Schulhaus Frenke | Religionsunterricht |
| Sonntag | 15. | 10.00 h | Laufen | St. Katharinenkirche | Eucharistiefeier |
| Mittwoch | 18. | 9.00 h | Allschwil | Kirchgemeindesaal | Packtag für die Frühjahrsgemeindebriefe |
| | | 14.00 - 16.30 h | Laufen | KGH | Religionsunterricht |
| Donnerstag | 19. | 18.30 h | Kaiseraugst | St. Gallus-Kirche | Abendgebet |
| Freitag | 20. | 14.00 h | Kaiseraugst | Pfarrstübli | Jass-Spass |
| Sonntag | 22. | 10.30 h | Dornach | Klosterkirche | Eucharistiefeier |
| Dienstag | 31. | 11.45 - 14.00 h | Laufen | KGH | Mittagstisch |

Senioren Ausflug nach St. Blasien im Schwarzwald

Allen Widerwärtigkeiten getrotzt

Bewegte Geschichte der Klosteranlage und des Doms von St. Blasien

Während 1200 Jahren haben die Dom- und Klosterbauten von St. Blasien im Südschwarzwald Feuersbrünsten, Herrschaftswechseln, Reformationswirren, Zweckentfremdung und anderen Widerwärtigkeiten getrotzt. Heute bilden sie ein historisches Juwel im Südschwarzwald. Seniorinnen und Senioren haben St. Blasien auf dem traditionellen regionalen Jahresausflug besucht.



Die Kuppel des Doms St. Blasien misst weist einen Durchmesser von 36 m auf und zählt zu den grössten Kirchenkuppeln Europas

Kurz vor St. Blasien lugt die mächtigen Kuppel des Doms über dichte Baumwipfel, wie zum Gruss und zur Vorfreude der anreisenden Ausflugsgesellschaft. Sie ist mit ihrem Durchmesser von 36 Metern eine der grössten Domkuppeln Europas. Der Dom, so erfuhren wir an einer Führung durch das Gotteshaus, hat tiefe Wurzeln. Der Namensgeber, der hl. Blasius, soll im Jahr 316 in Armenien unter der Christenverfolgung des römischen Kaisers Diokletian enthauptet worden sein. Rund 500 Jahre später ziehen Mönche her, vermutlich mit Verbindung zum Kloster Rheinau, schlagen Holz, errichten Behausungen und leben fortan nach den Regeln des hl. Benedikt. *Ein Waldkloster.* Vom Kloster Rheinau werden Blasius-Reliquien an die Mönche übertragen, seither trägt der Ort den Namen des hl. Blasius. Mehrmals werden dem Kloster Ländereien geschenkt, das Kloster wird reich. Es erlebt im Laufe der Zeit immer wieder Herrschaftswchsel, teils zum Vorteil des Klosters, teils auch zum Nachteil. Mehrfach in ihrer Geschichte brennen Kirche und Kloster nieder, immer wieder werden sie aufgebaut, grösser und schöner als zuvor. 1873 wird die Kuppelkirche geweiht. Aber nur ein Jahr später

bricht in der Baumwollspinnerei Feuer aus, die Holzkuppel stürzt ein, die Einrichtungen sind zerstört. 1878 lässt der Grossherzog von Baden die Kuppel wieder aufrichten, Eisenbogen ersetzen jetzt die hölzerne Tragkonstruktion. 1942 werden die Glocken beschlagnahmt und eingegossen, 1951 neue gegossen; 1949 bis 1971 dauerte die Renovierung des Chorraums.

Und als ob nicht längst genug passiert wäre, bricht an 27. Mai 1977 erneut ein Grossfeuer aus. Diesmal aber kann die Feuerwehr die Gebäude retten.

Ebenso ereignisreich wie die Baugeschichte des Klosters verläuft die Geschichte seiner Verwendung. Im Zuge der Säkularisierung werden die Besitztümer des Klosters verstaatlicht. Nach und nach verliert es seine Lebensgrundlagen und verwaist. Weltliche Nutzungen halten Einzug. Lagerräume entstehen. Der Schweizer Mechaniker Heinrich Düggli beginnt in den Klostermauern, Waffen herzustellen (woraus später die Badische Gewehrfabrik hervorgehen wird). In der ehemaligen Klostermühle wird eine Textilfabrik eingerichtet, später kommt noch eine Baumwollspinnerei hinzu. St. Blasien entwickelt sich unaufhaltsam zu einem Zentrum der Industrialisierung. Das 19. Jahrhundert beginnt. Auf dem ehemaligen Klosterareal gibt es tausend Arbeitsplätze.

1983 sind alle Reparatur- und Renovierungsarbeiten rechtzeitig zum 200-jährigen Weihejubiläum fertig-

gestellt. St. Blasien hat sein heutiges Aussehen erreicht.

Es fehlt hier der Raum, um die spannende Geschichte der Klosteranlage und ihrer Bewohner auszubreiten; vieles musste übergangen werden, insbesondere die segensreiche, aber auch von Höhen und Tiefen gekennzeichnete Zeit des Klosters als Schule, die bis heute externe und interne Schülerinnen und Schüler ausbildet. Oder der Bau der heutigen Orgel. Deshalb: ein Besuch mit eigenem Augenschein lohnt sich!

Für unsere Gruppe endete der Ausflug nicht in St. Blasien, wo wir, wie es sich für den Ort gehört, ein feines Mittagessen einnehmen konnten. Danach ging die Fahrt weiter, vorbei an Schluchsee und Titisee ins Hölental, zur Ravensaschlucht, wo demnächst ein grosser Weihnachtsmarkt Besucherinnen und Besucher in grosser Zahl anziehen wird. Zum Schluss bekamen wir gar noch den weissen Hirsch zu Gesicht, der von einem Felssporn aus kühn ins Tal hinunter schaut: eine eindrucksvolle Plastik, welche die Legende des wundersamen Hirsch-Sprungs über das Hölental bewahren soll.

Pr. Simon Huber und das regionale Pastoralteam hatten die Reise aufs Trefflichste organisiert.

Ruedi Messerli, Oberwil



Gottesdienstorte im Baselbiet



St. Katharinenkirche, Laufen



Klosterkirche, Dornach



Röm.-kath. Kirche St. Joseph, Sissach

Allschwil: Alte Dorfkirche, Schönenbuchstrasse 1, 4123 Allschwil, Gottesdienste jeweils am 1./ 3./ 4. und 5. Sonntag, 9.30h
 Therwil: St. Anna-Kapelle, Kirchrain, 4106 Therwil, Gottesdienst in der Regel am 2. Sonntag des Monats, 10h
 Dornach: Klosterkirche, Amthausstr. 7, 4143 Dornach, Gottesdienste in der Regel am 2. und 4. Sonntag, 10.30h
 Laufen: St. Katharinenkirche, Viehmarktgasse 63, 4242 Laufen, Gottesdienste in der Regel am 1. und 3. Sonntag, 10h
 Kaiseraugst: Dorfkirche St. Gallus, Kirchgasse 8-10, 4303 Kaiseraugst, siehe <Christkatholisch>
 Sissach: Röm.-kath. Kirche St. Joseph, Felsenstrasse 14, 4450 Sissach, gemäss Agenda

Konsultieren Sie bitte vor dem Gottesdienstbesuch unsere Kirchenzeitung <Christkatholisch> oder die Lokalzeitung

Adressen

| | | | |
|--|---|--------------------------------|---|
| Pfarramt Laufen | Denise Wyss, Pfarrerin | 061 761 12 93 | denise.wyss@christkatholisch.ch |
| Pfarramt Baselland | Denise Wyss, Pfarrerin | 061 821 92 88 | |
| Priesterlicher Mitarbeiter | Pr. Dr. theol. Simon Huber | 076 411 51 86 | simon.huber@christkatholisch.ch |
| Präsident Baselland | Johannes Felchlin Baselstrasse 24, 4144 Arlesheim | 076 382 26 16 | hannes.felchlin@christkatholisch.ch |
| Sekretariat | Barbara Blättler & Jermaine Sprosse Schönenbuchstrasse 8, 4123 Allschwil | 061 481 22 22 | sekretariat.lkbl@christkatholisch.ch |
| Vermietung Kirchengemeindehaus Laufen | Barbara Kottmann | 061 771 09 07 | barbara.kottmann@gmx.ch |
| Adresse Laufen | Christkatholische Kirchengemeinde Viehmarktgasse 47, 4242 Laufen | 061 761 12 93 | laufen@christkatholisch.ch |
| Adresse Baselland | Christkatholische Kirchengemeinde Postfach 261, 4144 Arlesheim | 061 821 92 88 | baselland@christkatholisch.ch |
| Katechetinnen | Evelyne Roth Elisabeth Schwegler | 079 769 73 45 061 851 02 18 | evelyneroth@gmx.ch elisabeth.schwegler@christkatholisch.ch |
| Finanzen und Buchhaltung | Daniel und Barbara Blättler | 061 481 22 22 | finanzen.lkbl@christkatholisch.ch |
| Bankkonto KG Baselland | Raiffeisenbank Allschwil | 40-8710-9 | CH28 8077 5000 0101 7470 7 |
| Bankkonten KG Laufen | Raiffeisenbank Laufen allgemein Raiffeisenbank Laufen Renovation | 40-12286-8 40-12286-8 | CH40 8009 7000 0051 7418 8 CH55 8009 7000 0051 7411 2 |
| www.christkatholisch.ch/baselland | | www.christkatholisch.ch/laufen | |